



JOHANN SEBASTIAN BACH ~ JOHANNES PASSION BWV 245

This live recording is part of a cycle of oratorios, masses and other grand works, performed in the basilica of Maulbronn Abbey under the direction of Jürgen Budday. The series combines authentically performed oratorios and masses with the optimal acoustics and atmosphere of this unique monastic church. This ideal location demands the transparency of playing and the interpretive unveiling of the rhetoric intimations of the composition, which is especially aided by the historically informed performance. The music is exclusively performed on reconstructed historical instruments, which are tuned to the pitch customary in the composer's lifetimes (this performance is tuned in a' = 415 Hz).

Die vorliegende Konzertaufnahme ist Teil eines Zyklus von Oratorien und Messen, die Jürgen Budday im Rahmen der Klosterkonzerte Maulbronn über mehrere Jahre hinweg auführte. Die Reihe verbindet Musik in historischer Aufführungspraxis mit dem akustisch und atmosphärisch optimal geeigneten Raum der einzigartigen Klosterkirche des Weltkulturerbes Kloster Maulbronn. Dieser Idealort verlangt geradezu nach der Durchsichtigkeit des Musizierens und der interpretatorischen Freilegung der rhetorischen Gestik der Komposition, wie sie durch die historische Aufführungspraxis in besonderer Weise gewährleistet ist. So wird ausschließlich mit rekonstruierten historischen Instrumenten musiziert, die in den zu Lebzeiten der Komponisten üblichen Tonhöhen gestimmt sind (in dieser Aufführung a' = 415 Hz).

*Publishing **Authentic Classical Concerts** entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in direct **2-Track Stereo digital**. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, entralling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.*

*The concerts in the **UNESCO World Heritage Maulbronn Monastery** supply the ideal conditions for our aspirations. It is, above all, the atmosphere of the romantic, candle-lit arches, the magic of the monastery in its unadulterated sublime presence and tranquility that impresses itself upon the performers and audience of these concerts. Renowned soloists and ensembles from the international arena repeatedly welcome the opportunity to appear here - enjoying the unparalleled acoustic and architectural beauty of this World Heritage Site, providing exquisite performances of secular and sacred music, documented by us in our **Maulbronn Monastery Edition**.*

***Authentic Classical Concerts** zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.*


*Die Konzerte im **UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn**, bieten in vielfacher Hinsicht die idealen Voraussetzungen für unser Bestreben. Es ist wohl vor allem die Atmosphäre in den von romantischem Kerzenlicht erhellten Gewölben, der Zauber des Klosters in seiner unverfälschten sakralen Ausstrahlung und Ruhe, die in ihrer Wirkung auf Künstler und Publikum diese Konzerte prägen. Renommierete Solisten und Ensembles der grossen internationalen Bühnen sind gerne und vor allem immer wieder hier zu Gast - geniessen es in der akustisch und architektonisch vollendeten Schönheit des Weltkulturerbes in exquisiten Aufführungen weltliche und sakrale Werke darzubieten, die wir in unserer **Edition Kloster Maulbronn** dokumentieren.*

**FURTHER INFORMATION TO THIS PUBLICATION
AND THE WHOLE CATALOGUE UNDER**

WWW.KUK-ART.COM

***A concert recording on 21. & 22. 9. 2013 ~ Created, recorded & released by
Josef-Stefan Kindler & Andreas Otto Grimminger in cooperation with Jürgen Budday***

*Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler
Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler*



The Passio Secundum Johannem (also known as St John Passion) is the earliest of the known Passion cantatas of J. S. Bach, among which only the St John Passion and St Matthew Passion can be said to have largely preserved their authentic character. A St Mark Passion exists only by libretto. The premiere of the first edition as presented here took place on Good Friday, 7th of April 1724, during the vespers in the church of St Nikolaï in Leipzig, shortly after Bach's 39th birthday. In the following years Bach kept changing the work for subsequent staging, so his latest version dates perhaps up to 1749.

As major textual basis Bach chose the passion narrative of the Gospel of John as translated by Martin Luther. It was supplemented by smaller passages of the Gospel of Matthew and some free insertions of contemplating character whose provenance remains unclear. The narrative is framed by chorals largely consisting of lyrics from well-known protestant hymns from the 16th and 17th century. The work is organized in two parts: the first tells about the betrayal of Jesus, his capture and Peter's Denial, the second part deals with the examination, trial, crucifixion and his burial.

After the death of Bach in 1750, his complete works disappeared little by little from public perception and fell into oblivion, thus also his Passion cantatas. It was to the director of the Sing-Akademie zu Berlin (one of the world's oldest mixed choral ensembles), Carl Friedrich Zelter, and 20-year-old Felix Mendelssohn Bartholdy to bring the St Matthew Passion to performance again after a hundred years, on the 11th of March 1829; thereby initiating a broad movement of a return to Bach's oeuvre, for example a processing of the St John Passion by Robert Schumann in 1851, who described it as "much more venturesome, powerful, and poetic than the one after St Matthew [...] thoroughly genius, and with great artistry".

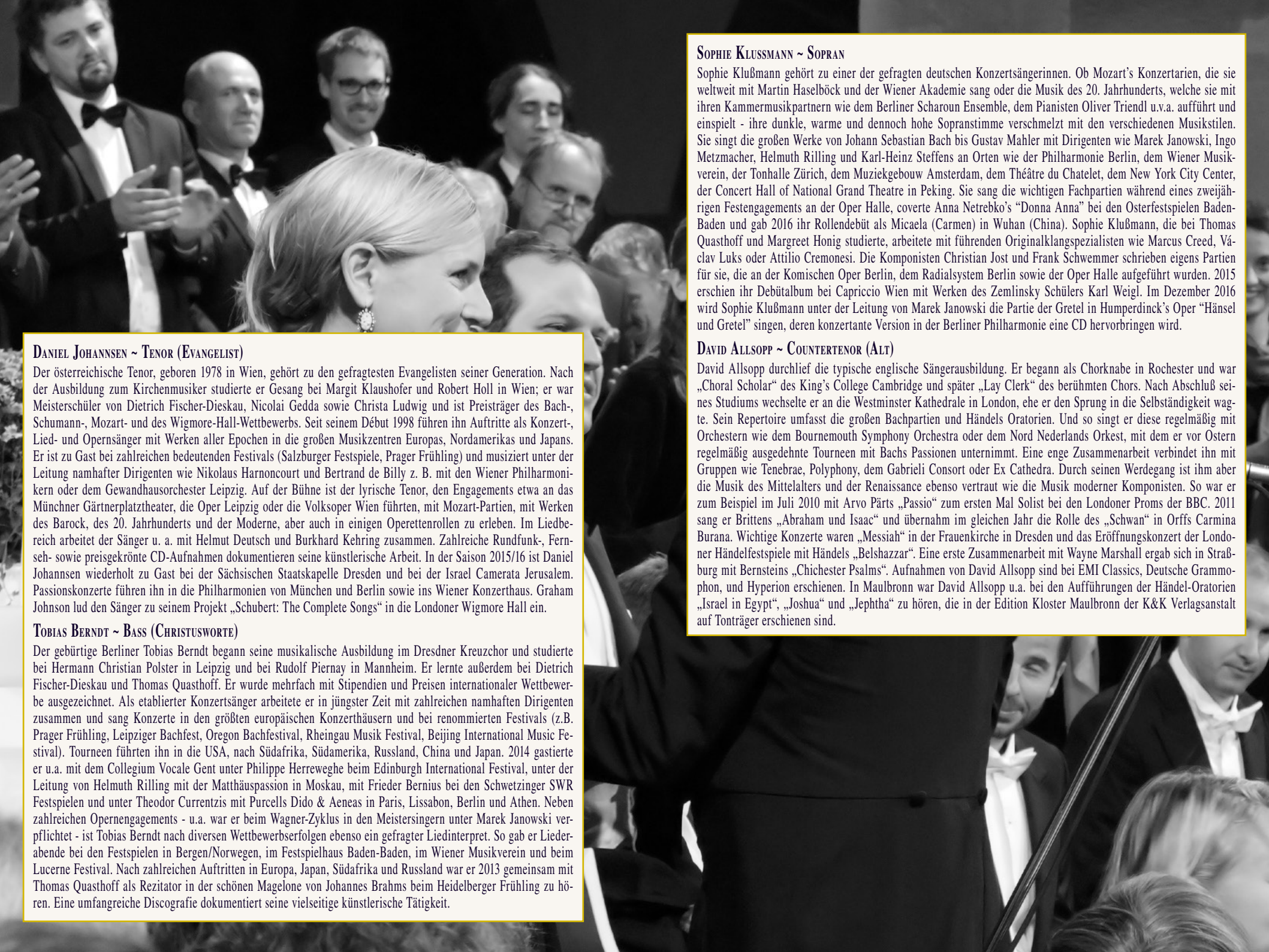
Today, St John Passion ranks among the central works of European musical history.

Die Passio Secundum Johannem (Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes) ist die früheste der derzeit bekannten Passionsmusiken Bachs, von denen heute nur die Johannes-Passion und die Matthäus-Passion in weitgehend authentischer Form erhalten sind. Es existiert zwar noch eine Markus-Passion, von dieser ist jedoch nur das Libretto überliefert. Die Uraufführung der Johannes-Passion in ihrer ersten Fassung, wie sie hier erklingt, fand am Karfreitag, dem 7. April 1724, während der Karfreitags-Vesper in der Leipziger Nikolaikirche statt, kurz nach Bachs 39. Geburtstag. In den darauffolgenden Jahren änderte Bach das Werk für weitere Aufführungen immer wieder ab, sodass seine letzte Fassung wohl auf das Jahr 1749 datiert.

Als zentrale Textgrundlage wählte Bach den Passionsbericht des Johannes-Evangeliums in der Luther'schen Bibel-Übersetzung. Dieser wurde ergänzt durch kleinere Passagen des Matthäus-Evangeliums und freie, betrachtende Zwischentexte, deren Herkunft weitgehend ungeklärt ist. Umrahmt wird das Geschehen durch Choräle, deren Texte größtenteils aus bekannten evangelischen Kirchenliedern des 16. und 17. Jahrhunderts stammen. Das Werk ist in zwei Teile gegliedert. Teil eins behandelt den Verrat an Jesu, seine Gefangennahme und die Verleugnung durch Petrus. Der zweite Teil erzählt von den Verhören, der Verurteilung, dem Tod am Kreuze und seinem Begräbnis.

Nach Bachs Tod im Jahre 1750 verschwand sein Gesamtwerk nach und nach aus der Öffentlichkeit und geriet fast in Vergessenheit. So auch seine Passionsmusiken. Der Direktor der Berliner Sing-Akademie, Carl Friedrich Zelter, und der 20-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy waren es schließlich, die am 11. März 1829 nach über 100 Jahren die Matthäus-Passion erstmals wieder zur Aufführung brachten und damit eine breite Bewegung der Rückbesinnung auf das Bach'sche Werk einläuten. So existiert u. a. eine Bearbeitung der Johannes-Passion von Robert Schumann aus dem Jahre 1851, der das Werk als „um viele kühner, gewaltiger, poetischer als die nach Matthäus“ bezeichnete, als „wie durchaus genial, und von welcher Kunst“.

Heute gilt die Johannes-Passion als eines der zentralen Werke europäischer Musikgeschichte.



DANIEL JOHANNSEN ~ TENOR (EVANGELIST)

Der österreichische Tenor, geboren 1978 in Wien, gehört zu den gefragtesten Evangelisten seiner Generation. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte er Gesang bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau, Nicolai Gedda sowie Christa Ludwig und ist Preisträger des Bach-, Schumann-, Mozart- und des Wigmore-Hall-Wettbewerbs. Seit seinem Début 1998 führen ihn Auftritte als Konzert-, Lied- und Opernsänger mit Werken aller Epochen in die großen Musikzentren Europas, Nordamerikas und Japans. Er ist zu Gast bei zahlreichen bedeutenden Festivals (Salzburger Festspiele, Prager Frühling) und musiziert unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und Bertrand de Billy z. B. mit den Wiener Philharmonikern oder dem Gewandhausorchester Leipzig. Auf der Bühne ist der lyrische Tenor, den Engagements etwa an das Münchner Gärtnerplatztheater, die Oper Leipzig oder die Volksoper Wien führten, mit Mozart-Partien, mit Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts und der Moderne, aber auch in einigen Operettenrollen zu erleben. Im Liedbereich arbeitet der Sänger u. a. mit Helmut Deutsch und Burkhard Kehring zusammen. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- sowie preisgekrönte CD-Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Arbeit. In der Saison 2015/16 ist Daniel Johannsen wiederholt zu Gast bei der Sächsischen Staatskapelle Dresden und bei der Israel Camerata Jerusalem. Passionskonzerte führen ihn in die Philharmonien von München und Berlin sowie ins Wiener Konzerthaus. Graham Johnson lud den Sänger zu seinem Projekt „Schubert: The Complete Songs“ in die Londoner Wigmore Hall ein.

TOBIAS BERNDT ~ BASS (CHRISTUSWORTE)

Der gebürtige Berliner Tobias Berndt begann seine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und studierte bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Rudolf Piernay in Mannheim. Er lernte außerdem bei Dietrich Fischer-Dieskau und Thomas Quasthoff. Er wurde mehrfach mit Stipendien und Preisen internationaler Wettbewerbe ausgezeichnet. Als etablierter Konzertsänger arbeitete er in jüngster Zeit mit zahlreichen namhaften Dirigenten zusammen und sang Konzerte in den größten europäischen Konzerthäusern und bei renommierten Festivals (z.B. Prager Frühling, Leipziger Bachfest, Oregon Bachfestival, Rheingau Musik Festival, Beijing International Music Festival). Tourneen führten ihn in die USA, nach Südafrika, Südamerika, Russland, China und Japan. 2014 gastierte er u.a. mit dem Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe beim Edinburgh International Festival, unter der Leitung von Helmuth Rilling mit der Matthäuspassion in Moskau, mit Frieder Bernius bei den Schwetzingen SWR Festspielen und unter Theodor Currentzis mit Purcells Dido & Aeneas in Paris, Lissabon, Berlin und Athen. Neben zahlreichen Opernengagements - u.a. war er beim Wagner-Zyklus in den Meistersingern unter Marek Janowski verpflichtet - ist Tobias Berndt nach diversen Wettbewerbserfolgen ebenso ein gefragter Liedinterpret. So gab er Liederabende bei den Festspielen in Bergen/Norwegen, im Festspielhaus Baden-Baden, im Wiener Musikverein und beim Lucerne Festival. Nach zahlreichen Auftritten in Europa, Japan, Südafrika und Russland war er 2013 gemeinsam mit Thomas Quasthoff als Rezitator in der schönen Magelone von Johannes Brahms beim Heidelberger Frühling zu hören. Eine umfangreiche Discografie dokumentiert seine vielseitige künstlerische Tätigkeit.

SOPHIE KLUßMANN ~ SOPRAN

Sophie Klußmann gehört zu einer der gefragten deutschen Konzertsängerinnen. Ob Mozart's Konzertarien, die sie weltweit mit Martin Haselböck und der Wiener Akademie sang oder die Musik des 20. Jahrhunderts, welche sie mit ihren Kammermusikpartnern wie dem Berliner Scharoun Ensemble, dem Pianisten Oliver Triendl u.v.a. aufführt und einspielt - ihre dunkle, warme und dennoch hohe Sopranstimme verschmelzt mit den verschiedenen Musikstilen. Sie singt die großen Werke von Johann Sebastian Bach bis Gustav Mahler mit Dirigenten wie Marek Janowski, Ingo Metzmacher, Helmuth Rilling und Karl-Heinz Steffens an Orten wie der Philharmonie Berlin, dem Wiener Musikverein, der Tonhalle Zürich, dem Muziekgebouw Amsterdam, dem Théâtre du Chatelet, dem New York City Center, der Concert Hall of National Grand Theatre in Peking. Sie sang die wichtigen Fachpartien während eines zweijährigen Festengagements an der Oper Halle, coverte Anna Netrebko's "Donna Anna" bei den Osterfestspielen Baden-Baden und gab 2016 ihr Rollendebüt als Micaela (Carmen) in Wuhan (China). Sophie Klußmann, die bei Thomas Quasthoff und Margreet Honig studierte, arbeitete mit führenden Originalklangspezialisten wie Marcus Creed, Václav Luks oder Attilio Cremonesi. Die Komponisten Christian Jost und Frank Schwemmer schrieben eigens Partien für sie, die an der Komischen Oper Berlin, dem Radialsystem Berlin sowie der Oper Halle aufgeführt wurden. 2015 erschien ihr Debütalbum bei Capriccio Wien mit Werken des Zemlinsky Schülers Karl Weigl. Im Dezember 2016 wird Sophie Klußmann unter der Leitung von Marek Janowski die Partie der Gretel in Humperdinck's Oper "Hänsel und Gretel" singen, deren konzertante Version in der Berliner Philharmonie eine CD hervorbringen wird.

DAVID ALLSOPP ~ COUNTERTENOR (ALT)

David Allsopp durchlief die typische englische Sängerausbildung. Er begann als Chorknabe in Rochester und war „Choral Scholar“ des King's College Cambridge und später „Lay Clerk“ des berühmten Chors. Nach Abschluß seines Studiums wechselte er an die Westminster Kathedrale in London, ehe er den Sprung in die Selbständigkeit wagte. Sein Repertoire umfasst die großen Bachpartien und Händels Oratorien. Und so singt er diese regelmäßig mit Orchestern wie dem Bournemouth Symphony Orchestra oder dem Nord-Niederlands Orkest, mit dem er vor Ostern regelmäßig ausgedehnte Tourneen mit Bachs Passionen unternimmt. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Gruppen wie Tenebrae, Polyphony, dem Gabrieli Consort oder Ex Cathedra. Durch seinen Werdegang ist ihm aber die Musik des Mittelalters und der Renaissance ebenso vertraut wie die Musik moderner Komponisten. So war er zum Beispiel im Juli 2010 mit Arvo Pärts „Passio“ zum ersten Mal Solist bei den Londoner Proms der BBC. 2011 sang er Britten's „Abraham und Isaac“ und übernahm im gleichen Jahr die Rolle des „Schwan“ in Orff's Carmina Burana. Wichtige Konzerte waren „Messiah“ in der Frauenkirche in Dresden und das Eröffnungskonzert der Londoner Händelfestspiele mit Händels „Belshazzar“. Eine erste Zusammenarbeit mit Wayne Marshall ergab sich in Straßburg mit Bernsteins „Chichester Psalms“. Aufnahmen von David Allsopp sind bei EMI Classics, Deutsche Grammophon, und Hyperion erschienen. In Maulbronn war David Allsopp u.a. bei den Aufführungen der Händel-Oratorien „Israel in Egypt“, „Joshua“ und „Jephtha“ zu hören, die in der Edition Kloster Maulbronn der K&K Verlagsanstalt auf Tonträger erschienen sind.

BENJAMIN HULETT ~ TENOR

Benjamin Hulett war Chor-Stipendiat am New College, Oxford und studierte im Opernfach an der Guildhall School of Music in London. Während seiner Zeit als Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper sang der Tenor Rollen wie Oronte in Händels „Alcina“, Tamino in „Die Zauberflöte“, Ferrando in „Così fan tutte“, Jaquino in „Fidelio“ und Neuling in „Billy Budd.“ Als Tamino und Narraboth („Salome“) kehrte er als Gast nach Hamburg zurück. Er sang Arbace in „Idomeneo“ von Mozart mit dem Ensemble Europa Galant unter Fabio Biondi, gastierte als Oronte an der Bayerischen Staatsoper München, gab sein Rollendebüt als Peter Quint in Britten's „The Turn of the Screw“ an der Opera North und wirkte in der Uraufführung eines Werks von Johannes Kalitzke am Theater an der Wien Foto: Simon Tottman mit. In „Elektra“ gab er sein Salzburg-Debüt, in Nikolaus Lehnhoffs „Salome“-Inszenierung bei den Pfingstfestspielen 2011 gastierte er im Festspielhaus Baden-Baden. In Konzerten war er unter der Leitung von Sir Andrew Davis, Sir John Eliot Gardiner und von Sir Roger Norrington Gast der BBC Proms, sang Schumanns „Das Paradies und die Peri“ unter Sir Roger Norrington beim Edinburgh Festival, war unter Philippe Herreweghe Solist in Beethovens „Missa Solemnis“ und gastierte im Concertgebouw Amsterdam in Hesses „Piramo et Thisbe“, Ades „The Tempest“, und u.a. mit Beethovens neunter Sinfonie und Bachs Matthäus-Passion.

JOSEF WAGNER ~ BASS

Die musikalische Ausbildung des in Niederösterreich geborenen Bassbaritons Josef Wagner begann in einem Knabenchor. Anschließend studierte er Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Kurt Equiluz und Robert Holl. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er in Meisterklassen von Paul Esswood, Walter Berry und Christa Ludwig. Sein gegenwärtiger Lehrer ist Prof. KS Wicus Slabbert. Nach seinem Bühnendebüt mit Don Alfonso („Così fan tutte“) und Dulcamara („Elisir d'amore“) wurde er 2002 Ensemblemitglied der Wiener Volksoper. Daneben gastierte er am Salzburger Landestheater, beim Festival „Mozart in Reinsberg“, am Stadttheater Bern, an der Genfer Oper, an der Opera Ireland und am Hyogo Performing Arts Center in Japan. Im Sommer 2006 gab Josef Wagner sein Début bei den Salzburger Festspielen. Weitere Auftritte führten ihn als Herkules in Anton Schweitzers „Alceste“ mit dem Concerto Köln nach Weimar, an die Israeli Opera, an die Opéra de Nantes, mit dem Het Gelders Orkest nach Holland, an die Genfer Oper, mit dem Bayerischen Rundfunkorchester nach Tel Aviv, an die Opéra de Dijon sowie an die Vlaamse Oper. Großen Erfolg feierte er als Jochanaan an der Seite von Nina Stemme in Stockholm sowie als Papageno beim Festival d'Aix-en-Provence. Josef Wagner ist auch ein gefragter Konzertsänger, dessen Repertoire vom Barock bis zu zeitgenössischen Werken reicht. So ist er unter den Dirigenten Ton Koopman, Dennis Russel Davies und Nikolaus Harnoncourt u. a. im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen aufgetreten. Er tritt auch als Liedersänger in Erscheinung, wobei „Die Winterreise“ und „Die schöne Müllerin“ zu seinen gern und oft interpretierten Werken zählen.

IL CAPRICCIO ~ BAROCKORCHESTER

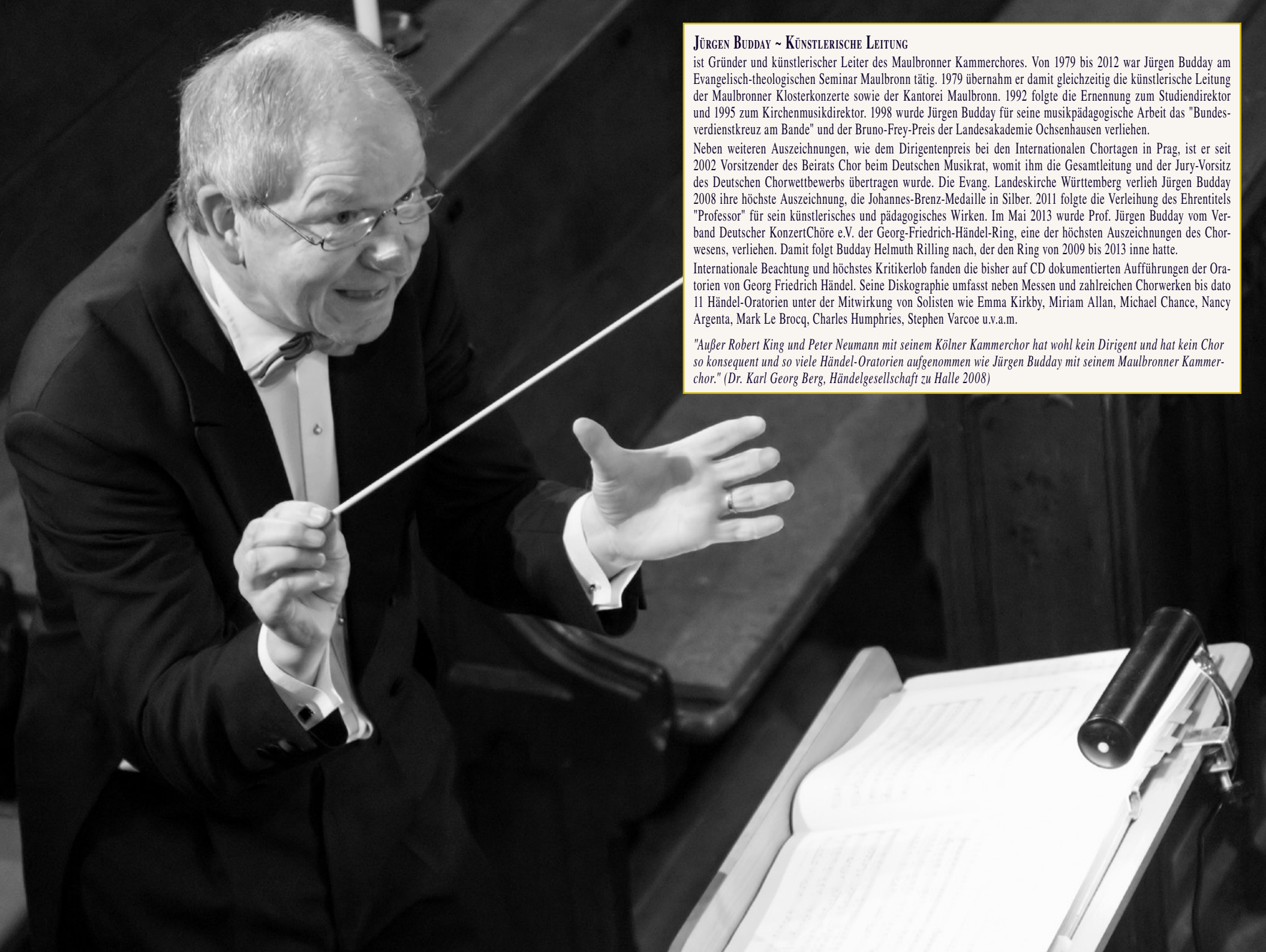
hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1999 personell, stilistisch und musikalisch zu einem ganz individuellen Klangkörper hin entwickelt. Seine Mitglieder, die sich aus dem mitteleuropäischen Raum zu gemeinsamen Arbeitsphasen zusammenfinden, sind herausragende Musiker internationaler Ensembles und Berufsorchester oder lehren an Musikhochschulen. Alle Musiker von il capriccio haben sich seit ihrem Studium intensiv mit historischer Aufführungspraxis beschäftigt. Die Verwendung von Originalinstrumenten stellt dabei nur die Klangbasis dar für eine überaus sprechende und lebendige Art, wie il capriccio auf der Bühne miteinander kommuniziert. il capriccio konzertiert in variabler Besetzung von Barockorchestergröße bis zum klassischen Streichquartett, welches aus den Stimmführern des Ensembles besteht. Die Violinsoli übernimmt der künstlerische Leiter Friedemann Wezel. Zusätzlich arbeitet il capriccio kontinuierlich mit bedeutenden Künstlern wie Sergio Azzolini (Fagott) oder Markus Brönnimann (Flöte) zusammen. Ein weiteres und besonderes Engagement leistet il capriccio im pädagogischen Bereich der Nachwuchsförderung, denn im Jahr 2004 gründete das Ensemble die „il capriccio Streicherakademie“.

MAULBRONNER KAMMERCHOR

Der Chor wurde 1983 von seinem Leiter Jürgen Budday anlässlich einer Einladung für eine USA-Tournee gegründet. Das vornehmliche Interesse des Maulbronner Kammerchores ist der Interpretation von a cappella-Literatur gewidmet, wobei der Schwerpunkt auf der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts liegt. Parallel dazu führt der Chor im Rahmen der Maulbronner Klosterkonzerte seit 1997 jährlich ein Oratorium von Georg Friedrich Händel in historischer Aufführungspraxis auf. Alle Produktionen wurden auf CD aufgenommen. Damit nimmt der Maulbronner Kammerchor discographisch in Bezug auf Händel-Oratorien eine führende Stellung ein.

Im bundesdeutschen Raum erhielt der Chor u.a. Einladungen zu der Kammermusikreihe der Dresdner Philharmonie, zu den Kreuzgangkonzerten im Kloster Walkenried, zu den 1. Internationalen Festtagen Geistlicher Musik in Rottenburg, zum Europäischen Musikfest Passau, zum Europäischen Musikfest Stuttgart, zum Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäb. Gmünd, zum Internationalen Chorleiterforum Limburg oder zum Kultursommer Rheinland-Pfalz 2010. Zahlreiche Reisen führten das Ensemble in mehrere europäische Länder, in die USA und viermal nach Südamerika (Argentinien, Uruguay, Brasilien).

Eine besondere Ehre erfuhr der Chor durch die Einladung zur Zimriya in Israel als offizieller Vertreter der Bundesrepublik Deutschland (1992). 2001 und 2007 folgte der Chor Einladungen zu Namibia-Südafrika-Tourneen. 2008 eröffnete der Chor das "Gaude-Mater"-Festival in Tschenstochau/Polen mit Bachs h-Moll-Messe. Der Maulbronner Kammerchor wurde 1998 Sieger beim 5. Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg in der Kategorie "Erwachsenenchöre". Im November 1998 gewann der Chor den Wettbewerb in Prag im Rahmen der 12. Internationalen Chorwoche und wurde als bester Chor des Festivals ("Laureat des Prager Festivals") ausgezeichnet. 2009 errang das Ensemble beim Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf den 2. Preis („international herausragend“). Beim Internationalen Chorwettbewerb auf Malta wurde der Chor als zweifacher Categoriesieger und bester Chor des Wettbewerbs ausgezeichnet. Dem Chor wurden in den vergangenen Jahren mehrere Uraufführungen anvertraut. Vom Maulbronner Kammerchor liegen mehrere Rundfunkproduktionen (SDR, MDR, BR, Polnischer Rundfunk) sowie 20 CD-Publikationen vor, darunter die Händel-Oratorien „Jephtha“, „Joshua“, „Israel in Egypt“, „Samson“, „Saul“, „Judas Maccabäus“, „Salomon“, „Belshazzar“ und „Messiah“ sowie die Mozart-Fassung des „Messias“.



JÜRGEN BUDDAY ~ KÜNSTLERISCHE LEITUNG

ist Gründer und künstlerischer Leiter des Maulbronner Kammerchores. Von 1979 bis 2012 war Jürgen Budday am Evangelisch-theologischen Seminar Maulbronn tätig. 1979 übernahm er damit gleichzeitig die künstlerische Leitung der Maulbronner Klosterkonzerte sowie der Kantorei Maulbronn. 1992 folgte die Ernennung zum Studiendirektor und 1995 zum Kirchenmusikdirektor. 1998 wurde Jürgen Budday für seine musikpädagogische Arbeit das "Bundesverdienstkreuz am Bande" und der Bruno-Frey-Preis der Landesakademie Ochsenhausen verliehen.

Neben weiteren Auszeichnungen, wie dem Dirigentenpreis bei den Internationalen Chortagen in Prag, ist er seit 2002 Vorsitzender des Beirats Chor beim Deutschen Musikrat, womit ihm die Gesamtleitung und der Jury-Vorsitz des Deutschen Chorwettbewerbs übertragen wurde. Die Evang. Landeskirche Württemberg verlieh Jürgen Budday 2008 ihre höchste Auszeichnung, die Johannes-Brenz-Medaille in Silber. 2011 folgte die Verleihung des Ehrentitels "Professor" für sein künstlerisches und pädagogisches Wirken. Im Mai 2013 wurde Prof. Jürgen Budday vom Verband Deutscher KonzertChöre e.V. der Georg-Friedrich-Händel-Ring, eine der höchsten Auszeichnungen des Choresens, verliehen. Damit folgt Budday Helmuth Rilling nach, der den Ring von 2009 bis 2013 inne hatte.

Internationale Beachtung und höchstes Kritikerlob fanden die bisher auf CD dokumentierten Aufführungen der Oratorien von Georg Friedrich Händel. Seine Diskographie umfasst neben Messen und zahlreichen Chorwerken bis dato 11 Händel-Oratorien unter der Mitwirkung von Solisten wie Emma Kirkby, Miriam Allan, Michael Chance, Nancy Argenta, Mark Le Brocq, Charles Humphries, Stephen Varcoe u.v.a.m.

"Außer Robert King und Peter Neumann mit seinem Kölner Kammerchor hat wohl kein Dirigent und hat kein Chor so konsequent und so viele Händel-Oratorien aufgenommen wie Jürgen Budday mit seinem Maulbronner Kammerchor." (Dr. Karl Georg Berg, Händelgesellschaft zu Halle 2008)



DANIEL JOHANNSEN ~ TENOR (EVANGELIST)

Born in 1978, the Austrian tenor is one of the most sought-after Evangelists and Bach interpreters of his generation. After completing his training as a church musician, he studied voice with Margit Klaushofer and Robert Holl in Vienna. He participated in master classes with Dietrich Fischer-Dieskau, Nicolai Gedda and Christa Ludwig and was a prizewinner at the Bach, Schumann, Mozart, Hilde Zadek and Wigmore Hall Competitions. Since his debut in 1998, appearances as a concert, lieder and opera singer have taken him to the major musical centres of Europe, North America, Japan and the Middle East, where he sings works from every period. In addition to regular concerts at the Vienna Musikverein and Konzerthaus, he appears at leading festivals (Styriarte Festival in Graz, Salzburg Festival, Carinthian Summer, Israel Festival, La Folle Journée, International Herrenchiemsee Festival, several international Bach festivals). He performs under such distinguished conductors as Sir Neville Marriner, Bertrand de Billy, Jordi Savall and Enoch zu Guttenberg with various ensembles, including Le Concert des Nations, the Vienna Philharmonic and the Gewandhausorchester Leipzig. Daniel Johannsen is also involved in several large-scale Bach cantata projects. The lyric tenor is engaged by such theatres as the Munich State Theater on Gärtnerplatz, the Leipzig Opera, the Vienna Volksoper, the Lucerne Theater, the Bonn Opera and the KunstFest-Spiele Herrenhausen (Hannover), where he is heard in Mozart roles, Baroque, 20th-century and contemporary works as well as several operetta roles. Song recitals featuring the entire range of German repertoire, in addition to English and French compositions, are a central focus in the work of the singer, who collaborates with such pianists as Simon Bucher, David Lutz, Burkhard Kehring and Helmut Deutsch. Daniel Johannsen's recording of the 'Dichterliebe' was released in spring of 2010, following his first solo CD, 'Tenore & Traverso' with arias by J. S. Bach, which received the ORF Pasticcio Award. In addition, numerous other recordings, radio and television broadcasts document his creative output. During the 2014/15 season Daniel Johannsen appeared at the 'Styriarte' (together with Nikolaus Harnoncourt) and at the Herrenchiemsee Festivals. He gave recitals at the Oxford Lied Festival as well as at the Schubertiade Israel (together with Graham Johnson) and followed invitations to Sächsische Staatskapelle Dresden, Bachakademie Stuttgart and Thomanerchor Leipzig. He repeatedly sang the title role in Benjamin Britten's 'Albert Herring' at the Vienna Volksoper and made his debut singing the role of 'Belmonte' in Mozart's 'Die Entführung aus dem Serail' under Michael Hofstetter at Giessen Theater.

TOBIAS BERNDT ~ BASS (JESUS'S WORDS)

The native Berliner Tobias Berndt began his musical training with the Dresden Choir of the Church of the Holy Cross. He studied with Hermann Christian Polster in Leipzig and continued his training with Rudolf Piernay in Mannheim. During further studies and master's courses, he worked with Theo Adam, Wolfram Rieger, Norman Shetler, Irwin Gage, Axel Bauni, Julia Varady and Dietrich Fischer-Dieskau. Accredited with multiple scholarships and prizes, he was the 1st prize winner at the Brahms Contest in Pörschach 2008 and at the Cantilena Song Contest in Bayreuth 2009 and also won the Thomas Quasthoff initiated contest "Das Lied". His comprehensive concert repertoire has ranged from Monteverdi's compositions through to works of the 20th Century as well as important pieces from Bach, Händel, Brahms and Mendelssohn. In addition to numerous operatic engagements, Tobias Berndt also focuses intensely on song singing and is a regular guest at festivals such as the Salzburg Festivals, the Prague Spring, the Leipzig Bach Festival, the Händel Festivals in Halle, the MDR Music Summer and the European Music Festival Stuttgart. His many concert appearances have taken him across Europe, to the USA, Chile, Japan and South Korea. Radio and CD recordings are testament to his artistic works.

SOPHIE KLUSSMANN ~ SOPRANO

The German soprano Sophie Klussman, a student of Thomas Quasthoff and Margreet Honig, has a warm, wide-ranging and dark-hued voice; though lyric in nature, it has dramatic potential and can assert itself without strain against a large orchestra. Rapidly building an international reputation as an operatic and concert performer in a diversity of styles and repertoire, Sophie has sung the major roles of her genres at the Halle Opera in Germany, was 'Pamina' at Berlin's Seefestspiele and covered 'Anna Netrebko' as 'Donna Anna' at the Baden-Baden Opera Festival. The composers Christian Jost and Edward Rushton have written operatic roles for her and she took the female lead opposite John Malkovich in his theatre piece *The Giacomo Variations*. In concert, she has collaborated with conductors like Marek Janowski, Ingo Metzmacher, Helmuth Rilling, Michael Sanderling and Karl-Heinz Steffens in works by Beethoven, Brahms und Mahler, and with leading figures in the field of historically informed performance such as Marcus Creed, Václav Luks and Martin Haselböck. In the chamber and song repertoire, she has a particular passion for music from the late 19th and early 20th centuries.

DAVID ALLSOPP ~ COUNTERTENOR (ALTUS)

David Allsopp was a choral scholar at King's College, Cambridge, where he studied computer science, and subsequently a lay clerk in Westminster Cathedral Choir, before pursuing a freelance career. In addition to solo engagements, he continues to perform and record with both English and continental consort groups and is also a member of the early music ensemble Gallicantus. David's performances have included many of Handel's oratorio works and Bach's major choral works and cantatas in venues all over Europe. He has recorded Israel in Egypt, Joshua and Jephtha on K&K Verlangsanstalt Maulbronn Monastery Edition. While much of the countertenor's repertoire is baroque, David makes occasional forays into more modern repertoire with performances of Arvo Pärt's *Passio*, Orff's *Carmina Burana* and Bernstein's *Chichester Psalms*. His consort performances have encompassed a wide repertoire ranging from the fourteenth century right through to contemporary music, including many premières. Concerts this season include a tour with recording of Israel in Egypt with Le Concert Lorrain, Messiah performances and recording with the New Philharmonie Utrecht, Bach Magnificat and Cantata 36 with the Choir of King's College, Cambridge and Handel's *Dixit Dominus* with the Gabrieli Consort and Players.

BENJAMIN HULETT ~ TENOR

The British tenor studied Music as a choral scholar at New College, Oxford and Opera at the Guildhall School of Music and Drama in London. He was a soloist at the Hamburg State Opera from 2005 to 2009 and has achieved great success in lyric roles. He made his debuts at the Bayerische Staatsoper, Munich in Handel's Alcina, at Theater an der Wien in the world premiere of Johannes Kalitzke's „Die Besessenen“, Baden-Baden Festspielhaus in Salome, returning for „Die Zauberflöte“, Salzburger Festspiele in „Elektra“, Buxton Opera Festival in Lortzing's „Der Wildschütz“, Rossini's „La Pietra del Paragone“ at Opera Rennes, for Grange Park Opera as Ferrando and has returned to Hamburg as „Tamino“ and „Narraboth“ (Salome). He made his debuts with Opera North as „Peter Quint“ (The Turn of The Screw), Berliner Staatsoper as „Hippolyt“ in Henze's „Phaedra“, „Fenton“ in „Falstaff“ for Opera Holland Park, in Sir Jonathan Miller's „St Matthew Passion“ at the National Theatre, „Die Frau Ohne Schatten“ under Vladimir Jurowski in Amsterdam, the title role of J.C.Bach's „Lucio Silla“ for Salzburg Mozartwochen under Bolton, „Tamino“ (Die Zauberflöte) with the Berlin Philharmonic Orchestra under Rattle and as „Madwoman“ (Curlew River) for Rome Opera under James Conlon. As a concert performer he has worked with conductors including Sir Roger Norrington, Sir John Eliot Gardiner, Sir Andrew Davis, Philippe Herreweghe, Christopher Hogwood, Trevor Pinnock, Emmanuelle Haim, Markus Stenz, Ivor Bolton, Jeffrey Tate, Simone Young, Frans Brueggen, Jaap van Zweden and Fabio Biondi amongst others at the BBC Proms, Edinburgh Festival, Holland Festival, Musikfest Bremen and many other leading festivals and venues.

JOSEF WAGNER ~ BASS

The musical training of the bass baritone Josef Wagner, born in Niederösterreich (Lower Austria), began in a boys choir, and with violin and piano lessons. After deciding for a career in voice, he studied at the University for Music and the Performing Arts in Vienna with Kurt Equiluz and Robert Holl. He has received important artistic incentives in master classes of Paul Esswood, Walter Berry and Christa Ludwig. His present teacher is Prof. Wicus Slabbert. After his stage debut as „Don Alfonso“ (Cosi fan tutte) and „Dulcamara“ (Elisir d'amore) he became a member of the ensemble of the Vienna Volksoper in 2002. There he expanded his repertoire considerably and sang a.o. „Figaro“ (Le Nozze di Figaro), „Papageno“ (Zauberflöte) and recently with sensational success the title role in the Achim Freyer production of „Don Giovanni“. He still feels closely connected to this house. In summer 2006, Josef Wagner gave his debut at the Salzburg Festival as „Don Cassandro“ (La Finta Semplice). Since then he has been working as a freelance singer, performing e.g. „Konrad Nachtigall“ (Die Meistersinger von Nürnberg) at Geneva Opera, „Guglielmo“ at Opera Ireland and „Papageno“ at Hyogo Performing Arts Center in Japan. Further engagements included appearances as „Herkules“ in Anton Schweitzer's „Alceste“ with Concerto Cologne under the baton of Michael Hofstetter; „Lord Sidney“ (Viaggio a Reims) at Israeli Opera, „Nick Shadow“ (The Rake's Progress) at Opera Nantes, „Frank“ (Fledermaus) at Geneva Opera, „Escamillo“ with Bavarian Radio Orchestra and in Tel Aviv, „Eduard“ („Neues vom Tage“ by Hindemith) and „Pantalone“ (Turandot by Busoni) at Dijon Opera, as well as „Leporello and Publio“ (La Clemenza di Tito) in Marseille. He is also regularly guest at Opera Vlaanderen where he sang „Don Alfonso“, Ercole/Giove in Cavalli's Giasone, „Assur“ (Semiramide) with Alberto Zedda conducting, „Fra Melitone“ (La Forza del destino) and the title role in „Don Giovanni“. At Deutsche Oper Berlin he participated in a concert version of „Le Vaisseau Fantôme“ (by Pierre-Louis Dietsch).



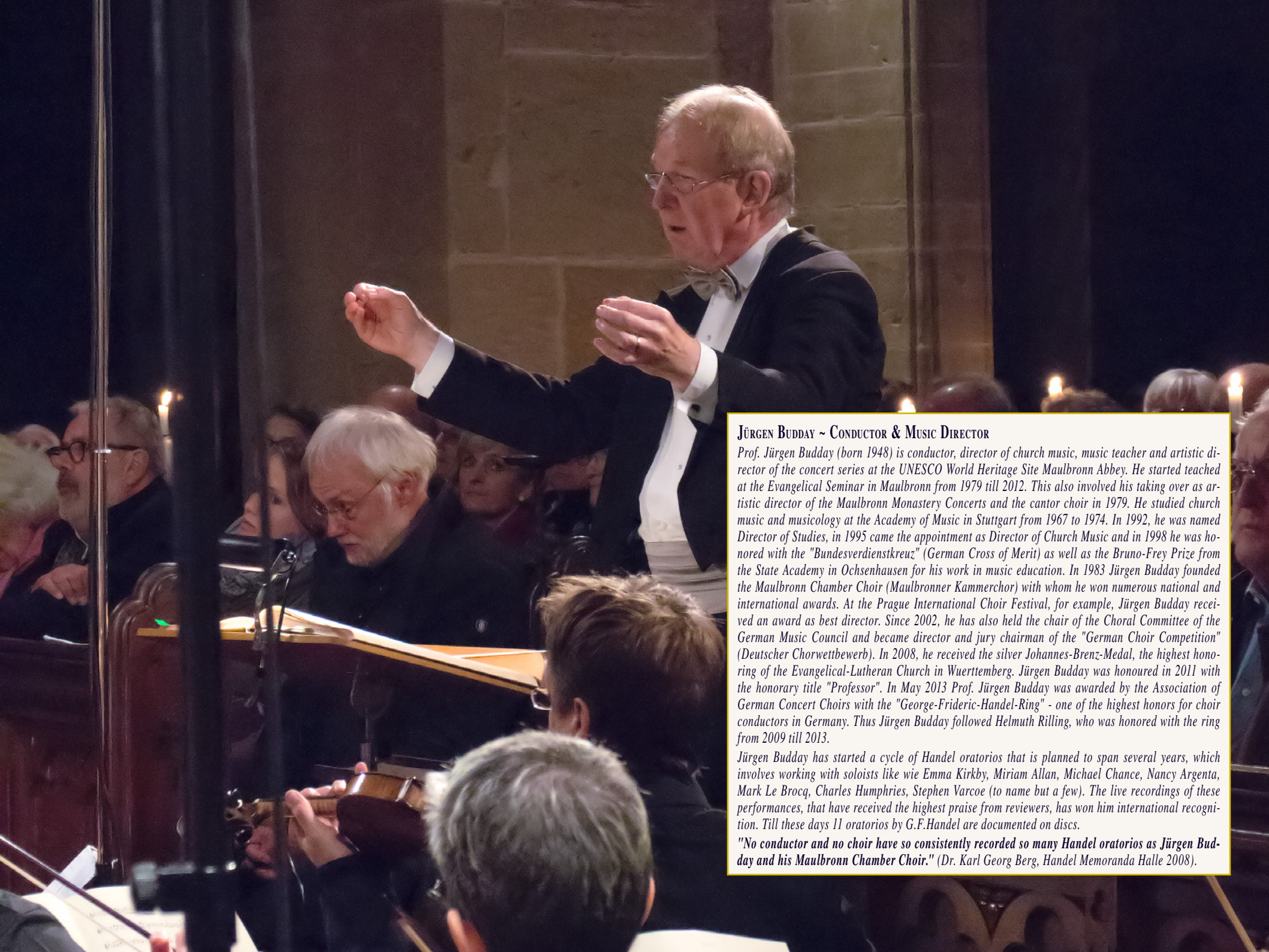
With great success he sang „Jochanaan“ at Royal Opera Stockholm by Nina Stemme's side, „Papageno“ at the Festival Aix-en-Provence as well as „Golaud“ (Pelléas et Mélisande) at Deutsche Oper Berlin. Further projects include „Figaro“ with Canadian Opera Company Toronto, the „Ruler“ (The Miracle of Heliane) at Deutsche Oper Berlin, „Guglielmo“ at Marseille Opera. He will return to Volksoper Vienna with „The Tales of Hoffmann“ and in the title role of „Don Giovanni“, and to Opera Vlaanderen as „Papageno“. He will sing the role of the „Musiklehrer“ (Ariadne auf Naxos) at Opera Nancy and at the Festival of Aix-en-Provence and give his role debut as „Eugene Onegin“ in Helsinki. Josef Wagner is also greatly in demand as a concert singer, whose repertoire ranges from Baroque to contemporary pieces. He has performed under the conductors Ton Koopman, Dennis Russel Davies and Nikolaus Harnoncourt e.g. at Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus and the Festival of Ludwigsburg (Ludwigsburger Festspiele). He also often appears as a Lied singer, „Die Winterreise“ and „Die schöne Müllerin“ belonging to his favourite repertoire.

IL CAPRICCIO ~ BAROQUE ORCHESTRA

Founded in 1999, it evolved into a personally, stylistically and musically very individual ensemble. Its members, meeting up from all over middle Europe for mutual working sessions are outstanding musicians of international ensembles and professional orchestras or teachers at a conservatory. All musicians of Il Capriccio have intensively occupied themselves since their studies with historically informed performance. The usage of original instruments only constitutes the sounding foundation for an extremely meaningful and vivid way of musical interacting on stage. Il Capriccio gives concerts in variable instrumentation from the size of a baroque orchestra to the classical string quartet consisting of the principals of the ensemble. The solo part for violin plays the art director Friedemann Wezel. Additionally, Il Capriccio cooperates with important artists such as Sergio Azzolini (bassoon) or Markus Brönnimann (flute). A further and exceptional obligation considering the educational support of young artists was accepted by the 2004 founding of the „Il Capriccio Strings Academy“.

MAULBRONN CHAMBER CHOIR

was founded in 1983 and counts today as one of the renowned chamber choirs in Europe. Awards like the first places at the Baden-Württemberg Choir Competitions in 1989 and 1997, the second place at the German Choir Competition in 1990, the first prize at the German Choir Competition in 1998, the second place at the International Chamber Choir Competition in Marktobendorf 2009 and the first place at the Malta Choir Competition show the extraordinary musical calibre of this ensemble. The Chamber Choir has managed to make quite a name for itself on the international scene, too. It was received enthusiastically by audiences and reviewers alike during its debut tour through the USA in 1983, with concerts in New York, Indianapolis and elsewhere. Its concert tours in many European countries, in Israel and Argentina as well as in South Africa and Namibia have also met with a similar response. Since 1997 the choir performs oratorios by George Frideric Handel each year. All these performances were documented on disc; because of that the Maulbronn Chamber Choir holds a leading position as a interpreter of this genre internationally.



JÜRGEN BUDDAY ~ CONDUCTOR & MUSIC DIRECTOR

Prof. Jürgen Budday (born 1948) is conductor, director of church music, music teacher and artistic director of the concert series at the UNESCO World Heritage Site Maulbronn Abbey. He started teaching at the Evangelical Seminar in Maulbronn from 1979 till 2012. This also involved his taking over as artistic director of the Maulbronn Monastery Concerts and the cantor choir in 1979. He studied church music and musicology at the Academy of Music in Stuttgart from 1967 to 1974. In 1992, he was named Director of Studies, in 1995 came the appointment as Director of Church Music and in 1998 he was honored with the "Bundesverdienstkreuz" (German Cross of Merit) as well as the Bruno-Frey Prize from the State Academy in Ochsenhausen for his work in music education. In 1983 Jürgen Budday founded the Maulbronn Chamber Choir (Maulbronner Kammerchor) with whom he won numerous national and international awards. At the Prague International Choir Festival, for example, Jürgen Budday received an award as best director. Since 2002, he has also held the chair of the Choral Committee of the German Music Council and became director and jury chairman of the "German Choir Competition" (Deutscher Chorwettbewerb). In 2008, he received the silver Johannes-Brenz-Medal, the highest honoring of the Evangelical-Lutheran Church in Württemberg. Jürgen Budday was honored in 2011 with the honorary title "Professor". In May 2013 Prof. Jürgen Budday was awarded by the Association of German Concert Choirs with the "George-Frideric-Handel-Ring" - one of the highest honors for choir conductors in Germany. Thus Jürgen Budday followed Helmuth Rilling, who was honored with the ring from 2009 till 2013.

Jürgen Budday has started a cycle of Handel oratorios that is planned to span several years, which involves working with soloists like Emma Kirkby, Miriam Allan, Michael Chance, Nancy Argenta, Mark Le Brocq, Charles Humphries, Stephen Varcoe (to name but a few). The live recordings of these performances, that have received the highest praise from reviewers, has won him international recognition. Till these days 11 oratorios by G.F. Handel are documented on discs.

"No conductor and no choir have so consistently recorded so many Handel oratorios as Jürgen Budday and his Maulbronn Chamber Choir." (Dr. Karl Georg Berg, Handel Memoranda Halle 2008).

ENSEMBLE IL CAPRICCIO

Violine I: Friedemann Wezel, Semadar Schidlowsky, Nico Norz, Annette Schäfer, Judith Freise

Violine II: Dietlind Mayer, Christine Trinks, Katka Stursova, Zsuzsanna Hodaz

Viola: Hiltrud Hampe, David Dieterle, Benjamin Herre

Violoncello: Juris Teichmanis, Judith Wagner

Kontrabass: Christian Undiz

Gambe: Adina Scheyhing

Flöte: Stefanie Kessler, Christian Prader

Oboe: Ale Piquet, Magdalena Karosak

Fagott: Frank Forst

Chembalo und Orgel: Evelyn Laib

Pauke: Toshinori Ozaki

MAULBRONN CHAMBER CHOIR

Soprano: Caroline Albert, Kathrin Brumm, Claudia Fischer, Stefani Fischer, Teresa Frick, Hannah Glockner, Dorothea Gözl-Most, Ulrike Haaga-Bauer, Ilka Hüftle, Anna Kuppe, Susanne Laenger, Monika Martin, Veronika Miehl, Birgit Petkau, Nicole Schuffert, Sabine Stöffler, Karin Unhold, Irene Vorreiter, Annette Weippert, Charlotte Zech

Alto: Katharina Bihlmaier, Rebekka Eberhardt, Erika Budday, Beata Fechau, Roswitha Fydrich-Steiner, Christiane Gözl, Jana Gözl, Kathrin Gözl, Wiltrud Gonzalez, Heilswint Hausmann, Corinna Klose, Marianne Kodweiß, Marianne Krämer, Margret Sanwald, Angelika Stössel, Bettina van der Ham, Anja von Vacano, Mirjam Wien

Tenor: Hartmut Meier, Tobias Bastian, Sebastian Fuierer, Maximilian Gerhardt, Andreas Gerteis, Paul Max, Konrad Mohl, Bernd Reichenecker, Felix Schulz, Jonathan Wahl

Bass: Simon Albrecht, Karl Bihlmaier, Jo Dohse, Bernhard Fräulin, Leonid Grau, Matthias Heieck, Hansjörg Lechler, Rolf Most, Peter Nagel, David Paulig, Frieder Weckermann, Daniel Weissert

CD I ~ ERSTER TEIL

1. CHOR 7:50

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist.
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

2. REZITATIV & CHOR 2:30

2a. *Evangelist* ~ Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus ~ Wen suchet ihr?

Evangelist ~ Sie antworteten ihm:

2b. *Chor* ~ Jesum von Nazareth.

2c. *Evangelist* ~ Jesus spricht zu ihnen:

Jesus ~ Ich bin's.

Evangelist ~ Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus ~ Wen suchet ihr?

Evangelist ~ Sie aber sprachen:

2d. *Chor* ~ Jesum von Nazareth.

2e. *Evangelist* ~ Jesus antwortete:

Jesus ~ Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

3. CHORAL 0:50

Chor ~ O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße,
ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.

4. REZITATIV 1:11

Evangelist ~ Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus ~ Stecke dein Schwert in die Scheide!

Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. CHORAL 0:51

Chor ~ Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.

Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut!

6. REZITATIV 0:47

Evangelist ~ Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn auf's erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hohepriester war. Es war aber Kaiphass, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIE 4:44

Altus ~ Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV 0:12

Evangelist ~ Simon Petrus aber folgete Jesu nach
und ein ander Jünger.

9. ARIE 3:50

Sopran ~ Ich folge dir gleichfalls
mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV 3:14

Evangelist ~ Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür.

Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Magd ~ Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist ~ Er sprach:

Petrus ~ Ich bin's nicht.

Evangelist ~ Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlf Feuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus ~ Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist ~ Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Diener ~ Solltest du dem Hohenpriester
also antworten?

Evangelist ~ Jesus aber antwortete:

Jesus ~ Hab ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredet, was schlägest du mich?

11. CHORAL 1:44

Chor ~ Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?'
Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,

die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12. REZITATIV & CHOR 2:38

12a. Evangelist ~ Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. Chor ~ Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. Evangelist ~ Er leugnete aber und sprach:

Petrus ~ Ich bin's nicht.

Evangelist ~ Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundeter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Diener ~ Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist ~ Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähet der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. ARIE 2:32

Tenor ~ Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken,
bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL 1:09

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ersten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

ZWEITER TEIL

15. CHORAL 1:01

Chor ~ Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16. REZITATIV & CHOR 4:38

16a. Evangelist ~ Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus ~ Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangelist ~ Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. Chor ~ Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. Evangelist ~ Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus ~ So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.

Evangelist ~ Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. Chor ~ Wir dürfen niemand töten.

16e. Evangelist ~ Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus ~ Bist du der Jüden König?

Evangelist ~ Jesus antwortete:

Jesus ~ Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist ~ Pilatus antwortete:

Pilatus ~ Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet,
was hast du getan?

Evangelist ~ Jesus antwortete:

Jesus ~ Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. CHORAL 1:26

Chor ~ Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18. REZITATIV & CHOR 2:19

18a. Evangelist ~ Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus ~ So bist du dennoch ein König?

Evangelist ~ Jesus antwortete:

Jesus ~ Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangelist ~ Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus ~ Was ist Wahrheit?

Evangelist ~ Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

Pilatus ~ Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden König losgebe?

Evangelist ~ Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. Chor ~ Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Evangelist ~ Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO 2:25

Bass ~ Betrachte, meine Seel,
mit ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir aus Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühn,
du kannst viel süße Frucht
von seiner Wermut brechen;
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

20. ARIE 7:40

Tenor ~ Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken dem Himmel gleiche geht.
Daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21. REZITATIV & CHOR 6:00

21a. Evangelist ~ Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und satzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. Chor ~ Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. Evangelist ~ Und gaben ihm Backenstreich. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus ~ Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist ~ Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus ~ Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist ~ Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schriegen sie und sprachen:

21d. Chor ~ Kreuzige, kreuzige!

21e. Evangelist ~ Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus ~ Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.

Evangelist ~ Die Jüden antworteten ihm:

21f. Chor ~ Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. Evangelist ~ Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus ~ Von wannen bist du?

Evangelist ~ Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus ~ Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist ~ Jesus antwortete:

Jesus ~ Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

Evangelist ~ Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL 0:48

Chor ~ Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen,
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23. REZITATIV & CHOR 4:31

23a. Evangelist ~ Die Jüden aber schriegen und sprachen:

23b. Chor ~ Lässes du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. Evangelist ~ Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus, und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

Pilatus ~ Sehet, das ist euer König!

Evangelist ~ Sie schriegen aber:

23d. Chor ~ Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. Evangelist ~ Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus ~ Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist ~ Die Hohenpriester antworteten:

23f. Chor ~ Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. Evangelist ~ Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. ARIE & CHOR 4:19

Bass ~ Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha.
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

25. REZITATIV & CHOR 2:07

25a. Evangelist ~ Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: „Jesus von Nazareth, der Jüden König“. Diese Überschrift lasen viele Jüden; denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. Chor ~ Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. Evangelist ~ Pilatus antwortet:

Pilatus ~ Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. CHORAL 1:01

Chor ~ In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde;
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod.

CD II

1. ~ 27. REZITATIV & CHOR 3:47

27a. *Evangelist* ~ Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. *Chor* ~ Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. *Evangelist* ~ Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen“. Solches taten die Kriegsknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus ~ Weib, siehe, das ist dein Sohn.

Evangelist ~ Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus ~ Siehe, das ist deine Mutter.

2. ~ 28. CHORAL 1:09

Chor ~ Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
o Mensch mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

3. ~ 29. REZITATIV 1:40

Evangelist ~ Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus ~ Mich dürstet.

Evangelist ~ Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus ~ Es ist vollbracht.

4. ~ 30. ARIE (ALTUS) 5:20

Altus ~ Es ist vollbracht,
o Trost vor die gekränkten Seelen,
die Trauernacht läßt nun die letzte Stunde zählen,
der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
es ist vollbracht.

5. ~ 31. REZITATIV 0:36

Evangelist ~ Und neiget das Haupt und verschied.

6. ~ 32. ARIE & CHOR 4:59

Bass ~ Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
- Jesu, der du warest tot -
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,
- lebest nun ohn Ende -
bin ich vom Sterben frei gemacht,
- in der letzten Todesnot -
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben.
- nirgend mich hinwende -
Ist aller Welt Erlösung da?
- als zu dir, der mich versüht, o du lieber Herre -
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: ja.
- gib mir nur, was du verdienst, mehr ich nicht begehre -

7. ~ 33. REZITATIV 0:32

Evangelist ~ Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

8. ~ 34. ARIOSO 0:58

Tenor ~ Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

9. ~ 35. ARIE 6:55

Sopran ~ Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähnen,
dem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot.

10. ~ 36. REZITATIV 2:08

Evangelist ~ Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet; denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.“ Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.“

11. ~ 37. CHORAL 0:59

Chor ~ O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

12. ~ 38. REZITATIV 1:58

Evangelist ~ Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleyet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, die weil das Grab nahe war.

13. ~ 39. CHOR 6:30

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmt ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

14. ~ 40. CHORAL 2:34

Chor ~ Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

